

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Begrüßung „10 Jahre Frühe Hilfen“ am 15. März 2023 im KUNSTWERK in Neheim

Sehr geehrte Fachkräfte,
sehr geehrte Kolleg*innen,
sehr geehrte Vertreter*innen der Kommunal- und Landespolitik,

herzlich Willkommen zur 10-jährigen Jubiläumsfeier des Netzwerks Schwangerschaft & Frühe Kindheit. Ich begrüße Sie alle im Namen der Stadt Arnsberg sehr herzlich hier im KUNSTWERK in Neheim.

Familien mit Kindern möglichst frühzeitig ganzheitlich zu unterstützen – sowohl vom Alter als auch der Intervention – das ist eine Grundhaltung unserer Präventionsarbeit in der Stadtverwaltung Arnsberg und vor allem von Ihnen als Fachkräfte. Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, darum geht es.

Sie sind heute der Einladung gefolgt, weil Sie ein wesentlicher Teil der gewachsenen Vernetzungsstrukturen geworden sind. Ohne Ihre Motivation und Ihr Interesse an einer fach- und rechtskreisübergreifenden Vernetzungsarbeit würden wir heute hier nicht gemeinsam „10 Jahre Netzwerk Schwangerschaft & Frühe Kindheit“ feiern können.

Lassen Sie uns auf den gemeinsamen Weg zurückblicken:
Seit 2006 haben wir angefangen, in Arnsberg gezielte Vernetzungsstrukturen im frühkindlichen Bereich koordiniert aufzubauen, um Synergien zu nutzen und auf die Lebenswelten und Unterstützungsbedarfe von Familien gezielter eingehen zu können.

Die Teilnahme am Landesprogramm: „Neue Wege-Familienzentren in NRW“ hat 2006 letztendlich dazu geführt, dass in Arnsberg ein trägerübergreifender Kooperationsverbund einiger Kindertageseinrichtungen mit dem Jugendamt vor Ort unter dem Namen „Familienzentren im Arnsberger Modell“ gegründet und bis heute kontinuierlich weiter ausgebaut wurde. Die Familienzentren sind ein fester Bestandteil für die Angebotsstruktur im Sozialraum geworden.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Dransfeld als Jugendhilfeplaner danken. Sie waren, auch wenn es seitens der Koordinierungskräfte der Geschäftsstelle Familienzentren durch Frau Niedenführ, Frau Appelhans, Frau Kahlert und jetzt Frau Tillmann einen Wechsel gab, bis heute ein kontinuierlicher Ansprechpartner für die Familienzentren.

Unter dem Label „Start ins Leben“ bildete sich 2008 das koordinierte Netzwerk rund um die Schwangerschaft. Die freiberuflichen Hebammen, die vier trägerübergreifenden Schwangerschaftsberatungsstellen und die Fachärzte für Frauenheilkunde gingen erstmals gemeinsam mit Frau Niedenführ in den fachlichen



Austausch, um einen frühzeitigeren Zugang für werdende Eltern zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten sicherzustellen.

2012 war für uns als Stadt in Bezug auf die Präventionsarbeit ein besonderes Jahr. Durch die Teilnahme am Landesprogramm „Aufbau von kommunalen Präventionsketten- Kein Kind zurücklassen“ - heute unter dem Titel „Kinderstark- NRW schafft Chancen“ – erhielten Sie, Herr Eckhoff, damals den Auftrag, bereichsübergreifend die Akteure zu vernetzen, um mit Hilfe des Projekts allen Kindern gleiche Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern.

Wie sinnvoll die gezielte Vernetzungsarbeit ist, sehen wir an den vielen kleinen Netzwerken, die sich in Arnsberg inzwischen gebildet haben.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes 2012 erhielt der Bereich „Frühzeitige Unterstützung / Frühe Hilfen“ nicht nur eine rechtliche Grundlage und ein eigenes Aufgabenfeld, sondern auch einen gesetzlich festgeschriebenen koordinierten Vernetzungsauftrag.

Die Umsetzung der Bund-Länderverordnung Frühe Hilfen ermöglichte den gezielten Auf- und Ausbau insbesondere des Frühkindlichen Bereiches, der in Arnsberg bis 2016 sich zunächst nur auf die Familien mit Kindern bis Ende 3. Lebensjahr fokussierte. Aufgrund der Rückmeldungen der Fachkräfte wurde die Altersspanne bis zum Übergang in die Grundschule erweitert. Aus diesem Grund erfolgte letztendlich zur Identifizierung aller Fachkräfte 2019 auch eine Namensänderung des Netzwerks. Aus dem „Netzwerk Frühe Hilfen“ wurde das „Netzwerk Schwangerschaft & Frühe Kindheit“.

Seit 2013 durften Sie, Frau Niedenführ, die Höhen und Tiefen der Netzwerkarbeit miterleben. Sie haben Akteure rund um die Familie motiviert, bedarfsgerechte Netzwerke gegründet, gezielte Projekte ins Leben gerufen, eine interdisziplinäre Fachstelle Frühe Hilfen im Familienbüro aufgebaut und inzwischen an Ihre Nachfolgerin Frau Kroner abgeben, um sich wieder zu 100 % der Netzwerkarbeit zu widmen.

Blicken wir jetzt auf die letzten 10 Jahre zurück freue ich mich, dass wir in der Stadt Arnsberg ein großes fachübergreifendes Netzwerk „Schwangerschaft & Frühe Kindheit“ für Eltern und Fachkräfte vorhalten können. Zu wissen, dass Familien durch Sie alle frühzeitig unterstützt werden, wir gemeinsam daran arbeiten die Übergänge von bedarfsgerechten Angeboten lebensweltnah zu sichern, lässt mich zuversichtlich stimmen, dass wir auch weiter gemeinsam diese Kooperationsstruktur aufrechterhalten können.

Ihnen allen danke ich von Herzen für Ihren Einsatz und die Bereitschaft, sich für die Vernetzungsarbeit zu engagieren.

Jetzt bleibt mir nur zu sagen: „Film ab!“